



Stiftung **Wartheim**
Sozialpädagogische Institution



Jahresbericht 2023

Stiftung Wartheim · Thunstrasse 48 · 3074 Muri bei Bern
www.wartheim.ch



Stiftungsrat/Mitarbeitende Stand Juni 2024

Stiftungsrat

Daniel Wirz, Präsident
Noemi Springer, Vizepräsidentin
Adrian Krebs, Sekretariat
Nadine Messerli (bis April 2024)
Selina Brunner (ab Mai 2024)
Urs Reinhard

Institutionsleitung

Andreas Schnegg

Pädagogische Leitung / Stellvertretende Institutionsleitung

Rita Nobs

Assistenz Institutionsleitung / Buchhaltung

Corinne Peng

Betreuung

Noémie Tschopp, Sozialpädagogin
Rosmarie Röthlisberger, Sozialpädagogin
Mathias Krienbühl, Sozialpädagoge
Lea Gafner, Sozialpädagogin
Olivia Burn, Sozialpädagogin i.A.
Daniel Schmid, Sozialpädagoge i.A.

Küche / Hauswirtschaft / Betreuung

Susanne Disler

Supervision, Fachberatung

Philipp Lehmann, Supervisor, Bern

Revisionsstelle

Gfeller + Partner AG, Bern

Jahresbericht 2023 des Stiftungsrates

In der heutigen Gesellschaft bewerten wir praktisch alles rund um die Uhr, egal ob Produkte, Dienstleistungen oder Fachkräfte. Diese Bewertungskultur, die Ende der 1990er Jahre bei Amazon ihren Anfang nahm, ist zu einem allgegenwärtigen Phänomen geworden. Man spricht mittlerweile auch vom «neuen Krieg der Sterne». Eine Bewertung mit vielen Sternen schafft grundsätzlich Vertrauen und gibt Orientierung. Die Sterne von Google oder Tripadvisor im Internet, der Net Promote Score in der Wirtschaft oder auch die Noten in der Schule, sie alle versuchen, eine Bewertung mit einer einzigen Zahl auszudrücken. Man kann sich fragen, ob diese Reduktion auf Zahlen und Sterne der Komplexität und Vielseitigkeit unserer Welt gerecht wird. Lässt sich das Leben wirklich pauschal kategorisieren und messen?

Auch die Stiftung Wartheim hat im Internet eine Google-Bewertung: 3.8 von 5 möglichen Sternen. Ist das jetzt gut oder schlecht und was sagt dieser Wert über die Stiftung Wartheim aus? Wer steckt hinter diesen 8 Rezensionen, welchen Bezug haben diese Menschen zum Wartheim? Auf was bezieht sich ihre Bewertung? Ich kann diese Fragen leider nicht beantworten. Aber was wir im Stiftungsrat wissen, ist, wie zufrieden die im Wartheim wohnenden Kinder und Jugendlichen mit unserer Institution sind und wie es ihnen geht.



Im Oktober 2023 haben unseren beiden Stiftungsrätinnen Noemi Springer und Nadine Messerli, sie sind im Stiftungsrat zuständig für das Ressort Sozialpädagogik/Pädagogik, eine Evaluation bei den Kindern und Jugendlichen (im Alter von 5 bis 16 Jahren) der Institution Wartheim durchgeführt. In halbstündigen Einzelgesprächen wurden sie zu den Themenbereichen Infrastruktur (Zimmer und Einrichtung), Essen, Bezugspersonen und Regeln, Ämtli, Kontakt zur Herkunftsfamilie, Beziehung zu anderen Bewohnenden, Aktivitäten und Hobbys sowie zu ihrer allgemeinen Befindlichkeit und Zufriedenheit befragt. Ihre Aussagen wurden in anonymisierter Form in einem umfassenden Bericht festgehalten und dem Stiftungsrat und dem Institutionsleiter präsentiert. Wir dürfen mit Freude feststellen, dass die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Betreuung und ihrem Alltag im Wartheim zufrieden sind und sie sich hier sicher und wohl fühlen. Ein motivierendes Fazit, wenn man bedenkt, dass diese Kinder und Jugendlichen von einer Behörde zugewiesen worden sind und nicht freiwillig im Wartheim sind. Bei der obligaten Frage nach der Höhe ihrer Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 10 lagen die Ergebnisse zwischen 7 und 9. Auf die abschliessende Frage, was sie am Wartheim ändern möchten, fällt nicht allen Kindern und Jugendlichen auf Anhieb etwas ein. Hier eine kleine

Auswahl der schliesslich doch noch geäusserten Wünsche:

- einen grossen Pool im Garten (ohne Loch, mit Leiter)
- Haustiere
- neue Playstation Regeln
- einen Lift
- einen eigenen TV für die Grossen
- nach 21.30 Uhr noch zueinander ins Zimmer dürfen
- mehr Besuche von der Mama
- chilliger mit Jugendlichen sein
- Freund zum Übernachten mitbringen dürfen
- alles soll so bleiben wie es ist

Nach der positiven Mitarbeiterumfrage im Jahr 2022 rundet diese Evaluation bei den Kindern und Jugendlichen das positive Gesamtbild der Stiftung Wartheim aus interner Perspektive ab. Daneben erhalten wir jedes Jahr auch eine Einschätzung vom Kantonalen Jugendamt (KJA), vom Bundesamt für Justiz und von der kantonalen Stiftungsaufsicht. Besonders der rege Austausch mit den Verantwortlichen des KJA ist für die kontinuierliche Verbesserung unseres Betriebs äusserst wertvoll. Im Rahmen eines eintägigen Aufsichtsbesuchs haben Mitarbeitende des KJA unsere Stiftung auf Herz und Nieren geprüft und sich mit der Leitung der Institution und der Trägerschaft ausgetauscht. Mit Genugtuung dürfen wir feststellen, dass unsere kleine Institution ihre Aufgaben sehr gut erfüllt und im sozialpädagogischen Umfeld

einen tadellosen Ruf genießt. Der Stiftungsrat möchte sich an dieser Stelle bei Andreas Schnegg und dem gesamten Team für die umsichtige Führung der Institution und verantwortungsvolle Betreuung der Kinder und Jugendlichen bedanken. Es ist für den Stiftungsrat motivierend, mit so einem engagierten Team zusammenarbeiten zu dürfen.

Die Jahresrechnung der Stiftung Wartheim wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes und erstmals in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER) erstellt. Die Umstellung wurde auf den 31. Dezember 2022 umgesetzt. Die Jahresrechnung 2022 wurde noch nach den obligationenrechtlichen Vorschriften erstellt, die Bilanzwerte wurden anschliessend erfolgsneutral per 31. Dezember 2022 angepasst. Somit entspricht die Bilanz per 31. Dezember 2022 bereits Swiss GAAP FER, die Jahresrechnung 2022 jedoch noch den obligationenrechtlichen Vorschriften. Die Gliederung der Jahresrechnung wurde etwas angepasst. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2022 blieb jedoch unverändert. Auch die Rechnung 2023 konnte wiederum mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden und die Stiftung Wartheim steht auf einem soliden finanziellen Fundament.

Der Stiftungsrat hielt im Jahr 2023 vier ordentliche Sitzungen ab und konnte dabei persönlich erleben, wie verantwortungsbewusst und engagiert die Kinder und Jugendlichen in der Stiftung Wartheim betreut und gefördert werden. Darüber hinaus durfte der Stiftungsrat feststellen, dass die Stiftung Wartheim alle regulatorischen Anforderungen erfüllt und das Betreuungsteam mit grosser Leidenschaft und viel Einfühlungsvermögen das ganze Jahr über im Einsatz ist.

Die Stiftung Wartheim möchte auch ihren treuen Gönnerinnen und Gönnern für ihre langjährige Unterstützung herzlich danken. Speziell bedanken möchte sich der Stiftungsrat bei C. Ammann von Muri bei Bern, bei der Hess-Mosimann Stiftung in Muri bei Bern und bei der Neuenschwander AG Malermeister in Rubigen für ihre grosszügigen Spenden im Jahr 2023. Ohne all die Zuwendungen wäre das Freizeitangebot der Kinder und Jugendlichen um viele wunderbare Momente ärmer. Der Stiftungsrat legt grossen Wert darauf, den Vertretern des Bundes, des Kantons und der Gemeinde sowie den Lehrkräften für ihre konstruktive und verständnisvolle Zusammenarbeit zu danken. Nur durch das reibungslose Zusammenspiel aller Beteiligten kann die Stiftung Wartheim ihre Aufgabe zur Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen erfüllen.

Jahresbericht 2023 der Institutionsleitung

Ein vielseitiges und interessantes Jahr liegt hinter uns an das wir uns gerne zurückerinnern. Nachdem das Vorjahr massgeblich durch den Leitungswechsel und verschiedene weitere Veränderungen geprägt war, zeigte sich 2023 bereits deutlich ausgewogener und ich konnte als Institutionsleiter auf erste Erfahrungen zurückgreifen, was die Abläufe und Anforderungen im Alltag betrifft.

Anfangs Februar konnten wir, wie bereits zahlreiche Jahre zuvor, unser Skilager in St. Luc im Val d'Anniviers durchführen. Den bereits länger in der Stiftung Wartheim lebenden Jugendlichen ist dieser Ort sehr gut vertraut und sie schätzen diesen sehr. Erstmals mit dabei war unser jüngster Bewohner, der zum ersten Mal auf den Ski stand und rasch grossen Gefallen daran fand. Auch Mathias Krienbühl, Sozialpädagoge der Stiftung Wartheim und gleichzeitig leidenschaftlicher Skifahrer, war erstmals mit dabei und konnte seine Begeisterung mit den Kindern und Jugendlichen teilen. Bei traumhaftem Wetter verbrachten wir zahlreiche Stunden auf den tollen Pisten, oft bis zum Betriebsschluss.

Unser grösstes Projekt des vergangenen Jahres war zweifelsohne der Umbau des Esszimmers und der Küche des Wartheims. Die Vorbereitungsarbeiten wurden von uns bereits anfangs Jahr aufgenommen, bis schliesslich per Mitte Juni

die Handwerker im Esszimmer ihre Arbeit aufnahmen. Sowohl die Kinder und Jugendlichen wie auch die Mitarbeitenden konnten ihre Meinung betreffend der Ausgestaltung mit einbringen. Durch die sorgfältige Planung konnte der Alltagsbetrieb neben den Bauarbeiten ab Mitte Juni reibungslos weitergeführt werden.

Fristgerecht konnten die Umbauarbeiten auf Ende der Sommerferien abgeschlossen werden und sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Erwachsenen zeigten sich mit dem Resultat ausgesprochen zufrieden. Susanne Disler, unsere Hauswirtschafterin und Köchin, fühlt sich in ihrer neuen Küche sehr wohl und schätzt die neuen modernen Geräte und die neu gestaltete Sitz-bank-Ecke ganz besonders. Aber auch das neue Esszimmer gefällt allen sehr gut und die neue Sitzecke im Esszimmer lässt eine gemütliche Stimmung aufkommen und wird oft benutzt.

Sommer-Zeltlager in Portalban

(verfasst von A. N., 10 Jahre alt)

Nach der Ankunft auf dem Zeltplatz in Portalban haben wir zuerst die Zelte aufgebaut und sind danach direkt im See baden gegangen. Er war sehr kalt aber das Baden war trotzdem ganz lustig.

Am Dienstag haben wir nach dem Frühstück einen Ausflug in die Höhe gemacht. Wir sind in einen Seilpark gefahren, wo es sehr cool war. Die beiden kleinsten Kinder konnten zum ersten Mal das Klettern ausprobieren und die

grösseren Kinder haben ihnen dabei geholfen. Als wir wieder auf dem Zeltplatz waren durften wir alle zur Abkühlung im See baden.

Während am Mittwoch die drei Jugendlichen mit einem Betreuer nach Neuenburg auf einen Ausflug gefahren sind, machte der andere Teil der Gruppe einen Besuch im Pfahlbauermuseum in Lüscherz am Bielersee. Leider war die Führung auf Französisch und wir haben nicht viel verstanden.

Am Donnerstag stand ein Besuch des Freibads in Neuenburg auf dem Programm wo wir einen besonders schönen Nachmittag hatten. Es gab da ganz viele Wasserbecken und man konnte auch im See baden. Es hatte sogar ein Floss im See. Zurück auf dem Zeltplatz haben wir das aufblasbare Einhorn mit in den See genommen und lange damit gespielt.

Am Freitag haben wir nach dem Frühstück die Zelte wieder abgebaut. Von den Zeltnachbarn haben wir zum Abschied eine Glacé geschenkt bekommen. Schliesslich sind wir gemeinsam wieder zurück ins Wartheim gefahren. Schade, dass die paar Tage so schnell vergangen sind.

Ich finde wir hatten ein tolles Zeltlager und ich freue mich bereits auf das Lager vom nächsten Jahr! (Ende Beitrag von A.N.)

Mit dem Sommerlager nahmen schliesslich die langen Sommerferien ihr Ende, bevor das neue Schuljahr am darauffolgenden Montag begann. Den Kindern und Jugendlichen gelang es gut, sich wieder auf den Alltag einzulassen.

Eine besondere Erinnerung bleibt für die Kinder und Jugendlichen immer auch der Abend von Halloween



Ende Oktober. Gemeinsam mit einer Sozialpädagogin zogen sie auch im vergangenen Jahr nach dem Eindunkeln, allesamt verkleidet, durchs Quartier und klingelten bei den Häusern, um die Bewohnenden aufzufordern, ihnen Süßes oder Saures zu geben. Inmitten dieser eindrücklichen Stimmung traf man auf Bekannte aus der Schule oder dem Kindergarten, die man oft nicht auf den ersten Blick erkannte.

Im Monat Dezember fanden schliesslich im Wartheim die beiden letzten besonderen Anlässe des Jahres statt. Zunächst wurden die Eltern zum Grittibänzbacken und Kürbissuppenessen eingeladen und am Abend vor dem letzten Schultag des Jahres fand unser Weihnachtessen im schön dekorierten Gewölbekeller statt, wo wir gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblickten, und uns gegenseitig an viele besondere und amüsante Ereignisse erinnern konnten. Nicht

fehlen durfte bei dieser Gelegenheit natürlich die Bescherung.

Kinder/Jugendliche

Eine jugendliche Bewohnerin, welche im Dezember 2022 aus der Stiftung Wartheim ausgetreten war, wurde während der ersten Monate 2023 durch ihre Bezugsperson der Stiftung Wartheim noch ambulant beratend begleitet. Sie lebt nun vollumfänglich bei ihrer Mutter, und die Unterstützung durch die Stiftung Wartheim konnte mit einer guten Prognose abgeschlossen werden. In regelmässigen Abständen besucht sie uns im Wartheim und erzählt aus früheren Zeiten hier im Wartheim oder von ihrer Ausbildung als Tiermedizinische Praxisassistentin.

Der älteste, bereits volljährige Bewohner, ist im Juni nach einem langjährigen Aufenthalt aus der Stiftung Wartheim ausgetreten. Er konnte in eine stationäre Institution für junge

Erwachsene mit besonderem Unterstützungsbedarf wechseln und hat im August seine zweite Ausbildung als Logistiker EBA begonnen. Weiterhin besucht er die Stiftung Wartheim ab und zu und erzählt uns, was ihn in seinem Alltag beschäftigt.

Per Anfang Juni trat ein Geschwisterpaar, ein fünfjähriges Mädchen und dessen siebenjähriger Bruder in die Stiftung Wartheim ein. Das grosse Trampolin im Garten sorgte dafür, dass sich beide auf den Eintritt freuten und ist bis heute ein Ort geblieben, wo sich beide gerne ihre Zeit vertreiben und neue akrobatische Kunststücke ausprobieren.

Mitarbeitende

Per Ende Juli beendete Jürg Eichenberger sein Ausbildungspraktikum in der Stiftung Wartheim. Gerne verbrachte er mit den Kindern Zeit im Freien und konnte dabei gut seine handwerklichen Kenntnisse ins Spiel bringen. Bis heute erzählen die Kinder und Jugendlichen immer einmal wieder eine Geschichte über ihn.

Die Nachfolge trat im August Daniel Schmid an, der ebenfalls ein einjähriges Ausbildungspraktikum als Sozialpädagoge BFF im Wartheim absolviert. Kurz nach seinem Arbeitsbeginn begleitete er mit drei Mitarbeitenden die Kinder und Jugendlichen ins Zeltlager an den Neuenburgersee, was einerseits für den Beziehungsaufbau zu allen Beteiligten unterstützend war, andererseits aber auch einen intensiven Anfang seines Praktikums

darstellte. Daniel Schmid ist in der Zwischenzeit zu einem wichtigen Teammitglied geworden und konnte innerhalb der vergangenen Monate eine beachtliche berufliche Entwicklung durchlaufen.

Durch die angekündigte Mutterschaft von Noémie Tschopp, Sozialpädagogin und Stellvertretende Institutionsleitung zeigte sich der Bedarf nach einer Stellvertretung und einem neuen Bewerbungsverfahren. Da Noémie Tschopp zwar beabsichtigte ihre Arbeit nach ihrem Mutterschaft im Wartheim wieder aufzunehmen, dies jedoch zu einem kleineren Pensum vorsah, musste für die Funktion der Stellvertretenden Institutionsleitung eine neue Person gefunden werden.

Mit Frau Rita Nobs, die ich bereits aus der früheren Zusammenarbeit auf dem Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz der Stadt Bern kannte, konnte schliesslich eine ausgesprochen erfahrene Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin mit Führungserfahrung für die Stiftung Wartheim gefunden werden, die nach einer Einarbeitungsphase auch die Funktion der Stellvertretenden Institutionsleitung übernehmen werden kann. Frau Nobs trat ihr Arbeitsverhältnis am 1. November 2023 an und arbeitete noch eine kurze Zeit gemeinsam mit ihrer Vorgängerin Noémie Tschopp, die schliesslich am 26. November einen gesunden Bub zur Welt brachte. Wir freuen uns auf ihre Rückkehr in diesem Sommer.



Im Vergleich zu meinem ersten Jahr als Institutionsleiter kam es 2023 zu deutlich weniger Wechseln bei den Mitarbeitenden und somit zu mehr Kontinuität in der Betreuung. Die ausgeprägte Zusammenbeitskultur und die gegenseitige Unterstützungsbereitschaft im Team bereiten mir grosse Freude. Auch schätze ich den wohlwollenden Umgang zwischen ihnen und den Kindern und den bereichernden Austausch mit Gross und Klein.

Weiterhin lerne ich immer Neues hinzu und erinnere mich gerne an die Worte meines Vorgängers Paul Gerber: «Ich hätte mir nie eine andere Arbeit gewünscht». Auch ich würde sagen, dass ich mich im Wartheim mit all den verschiedenen Menschen sehr wohl fühle und mich über meine Arbeit sehr freue und mit niemandem tauschen wollen würde.

Schliesslich möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden, die im Jahr 2023 die Stiftung Wartheim verlassen haben, für ihr grosses Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz bedanken. Aber auch dem aktuellen Team möchte ich meinen grossen Dank aussprechen.

Auch allen anderen, weiterhin in der Stiftung Wartheim tätigen Mitarbeitenden, möchte ich meinen grossen Dank aussprechen. Nur dank deren ausgeprägten Engagement im Alltag, der gegenseitigen Unterstützungsbereitschaft und dem wohlwollenden Umgang untereinander kann den Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder und Ju-

gendlichen entsprochen werden. Auch für die Mitarbeitenden selber ist somit ein Arbeitsklima gegeben, in dem sie sich wohlfühlen und die individuelle berufliche Entwicklung auf einem guten Boden gedeihen kann.

Ebenfalls gilt mein Dank dem Stiftungsrat, der mich in meiner Arbeit stets unterstützend begleitet und für meine Anliegen stets ein offenes Ohr hat. Der fachliche Austausch in den Stiftungsratssitzungen erweitert meine Sichtweise und ergänzt die alltägliche Arbeit im Wartheim auf eine besonders wertvolle Art und Weise.

Ein grosses Dankeschön auch an die Eltern, die Lehrpersonen, die Vertreterinnen und Vertreter der Behörden und an die weiteren Personen im Umfeld der Kinder und Jugendlichen, die sie in ihrer Entwicklung unterstützt und begleitet haben.

Wir bedanken uns schliesslich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für alle Geldspenden und Naturalgaben. Wir konnten damit wertvolle Freizeitaktivitäten mit den Kindern planen, Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke finanzieren und Beiträge an weitere individuelle Aktivitäten sprechen.

Herzlichen Dank!
Andreas Schnegg



Jahresrechnung und Bilanz 2023

Bilanz per 31. Dezember 2023

	31.12.2023	Vorjahr
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	555'446	428'445
Wertschriften	40'000	50'000
Forderungen aus Leistungen	90'101	248'168
Übrige Forderungen	455	329
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'725	24'178
Total Umlaufvermögen	720'727	751'121
Finanzanlagen	0	40'000
Sachanlagen	332'409	182'602
Total Anlagevermögen	332'409	222'602
TOTAL AKTIVEN	1'053'135	973'723
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	56'675	15'059
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'067	5'000
Hypothek	206'000	206'000
Total Fremdkapital	272'742	226'059
Zweckgebundene Fondskapitalien	330'196	269'295
Stiftungskapital	100'000	100'000
Gewinnreserven	152'428	152'428
Schwankungsreserven	197'770	225'940
Jahresergebnis	0	0
Total Organisationskapital	450'198	478'368
TOTAL PASSIVEN	1'053'135	973'723

Erfolgsrechnung 2023

	2023	Vorjahr
	CHF	CHF
Betriebsbeiträge des Bundes	148'780	162'038
Stationäre Leistungen KESB	477'772	288'990
Stationäre Leistungen KJA	134'798	318'414
Stationäre Leistungen ausserkantonale	92'472	91'260
Ambulante Betreuung	2'540	0
Infrastrukturpauschale	83'448	83'784
Spenden ohne Zweckbestimmung	15'440	23'060
Spenden mit Zweckbestimmung	5'000	4'000
Übriger Ertrag	198	4'600
Total Betriebsertrag	960'449	976'146
Personalaufwand	-772'374	-718'995
Unterhalt und Reparaturen	-24'762	-15'919
Energie und Wasser	-17'768	-15'892
Büro und Verwaltung	-27'911	-21'477
Versicherungen und Gebühren	-7'470	-6'949
Haushalt / Lebensmittel, Med. Aufwand / Pflege	-20'321	-22'037
Auslagen betreute Ferien	-14'170	-13'670
Freizeitaktivitäten	-9'149	-9'082
Fachberatung	-4'200	0
Diverser Aufwand	-6'643	-11'923
Total Betriebsaufwand	-904'768	-835'945
Betriebsergebnis	55'680	140'201
Abschreibungen	-21'261	-9'332
Ergebnis nach Abschreibungen	34'419	130'869
Finanzaufwand (Hypothekarzinsen)	-2'060	-2'035
Finanzertrag	371	442
Ergebnis vor Fondsveränderungen	32'730	129'276
Veränderung Fondskapital Infrastruktur	-60'127	-66'314
Veränderung Fondskapital Spenden ohne Zweckb.	-4'974	-2'839
Veränderung Fondskapital Spenden mit Zweckb.	4'200	-4'000
Veränd. Schwankungsfonds (Zuweisung Ergebnis)	28'171	-56'123
Ergebnis nach Fondsveränderungen	0	0

12

13



Spendenfonds frei

Bestand 01.01.2023		166'394
Freizeitaktivitäten, Ferienlager	9'149	
Auslagen Stiftungsrat und Personal	1'317	
Spenden 2023		15'440
Bestand 31.12.2023	171'368	
Total	181'834	181'834

Spendenfonds zweckgebunden

Bestand 01.01.2023		36'586
Fachberatung	4'200	
Schulgebühren Anschlusslösung Jugendliche	5'000	
Spende 2023		5'000
Bestand 31.12.2023	32'386	
Total	41'586	41'586

Spenden 2023

Spenden bis Fr. 200.-

Frau C. Aufdereggen, Bolligen / Herr und Frau F. + Ch. Burren, Muri /
Herr und Frau M. + M. Bourqui, Bern / Frau V. Fetscherin, Muri / Frau S. von
Graffenried, Muri / Frau A. Hauri, Muri / Herr und Frau E. + S. Habegger, Muri /
Herr R. Krienbühl, Gümligen / Herr G. Krneta, Muri / Frau E. Muggli, Muri / Herr
und Frau F. und R. Schafroth, Rüfenacht / Frau A. Stämpfli, Muri / Frau M.
Steinlin, Muri / Frau K. Strahm, Muri / Frau V. Sutter, Muri / Herr M. Wägli,
Muri / Herr und Frau A. + A. Holenstein-Wyrsh, Bern / Herr F. Walther, Muri /
Herr und Frau R. + M. Walther, Muri / Herr und Frau U. + E. Wettstein, Muri /
Herr und Frau U. + M. Zimmerli, Muri / Frau M. Zumstein, Riggisberg /
EWG Zollikofen 3'090

Spenden ab Fr. 200.-

Familie		
V. + N. Koechlin-von Graffenried, Muri	400	
Herr R. von Siebenthal, Muri	500	
Gesellschaft zur Ober-Gerwern, Bern	500	<u>1'400</u>

Spenden ab Fr. 1'000.-

Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen	1'000	
Bolz + Partner Consulting AG, Bern	1'000	
Neuenschwander AG, Rubigen	2'000	
Hess-Mosimann-Stiftung, Muri	4'000	
C. Ammann, Muri	5'000	
Weitere Spende	2'000	<u>15'000</u>

Kollekte

Trauerfeierkollekte Frau B. Ritschard		<u>950</u>
---------------------------------------	--	------------

Spenden insgesamt **20'440**

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönner ganz herzlich
für die grosszügigen Spenden im vergangenen Jahr.



Stiftung Wartheim
Thunstrasse 48
3074 Muri b. Bern
Telefon 031 954 18 88



wartheim@wartheim.ch
www.wartheim.ch
Spendenkonto IBAN CH15 0839 7016 4855 7830 8